

# 1 / 2023 Seniorenbote

Mitteilungsblatt der Seniorenvereinigung im Südtiroler Bauernbund



## Landesversammlung: „Mutig nach vorne schauen“

### AUS DEM LEBEN

Bäuerliche Kapellen  
in Südtirol ▶ S. 8

### EXPERTEN TEILEN MIT

Streichung aus der  
Bauernversicherung ▶ S. 10

### ANGEBOTE 2023

Tagesfahrt, Meerwochen,  
Landesgaudihandmähen ▶ S. 16



# Kraftquelle finden und weitergeben

„Mutig nach vorne schauen“: Diesen positiven Grundsatz hat die Seniorenvereinigung im Südtiroler Bauernbund in den Mittelpunkt ihrer Landesversammlung am Samstag, 18. März 2023 gestellt. Lebenserfahrung, Glaube und Vertrauen seien gerade für ältere Menschen wichtige Stützen.

Theresia Agreiter Larcher, die Landespräsidentin der Seniorenvereinigung im Südtiroler Bauernbund, richtete in ihrer Rede zum Tagesmotto den Blick auf die aktuelle Zeit: „Von der Pandemie über Kriege und Katastrophen bis hin zum Klimawandel – es scheint sich alles zum Negativen hinzuentwickeln und die guten Zeiten sind scheinbar vorbei.“

Gerade in solchen Zeiten sei es aber wichtig, sich bewusst zu machen, was einem Halt gibt, Kraft schenkt und Freude macht. „Es ist eine unserer zentralen Aufgaben als Seniorinnen und Senioren, anderen Menschen Mut zu machen. Jede und jeder, die bzw. der schon einmal eine solche Erfahrung gemacht hat, weiß, wie wertvoll es auch für einen selbst ist, wenn man jemandem Gutes tun kann. Nur wenn wir selbst unsere Kraftquellen kennen, können wir auch für andere eine Stütze im Leben sein“, betonte die Landespräsidentin.

Für Seniorinnen und Senioren sei eine solche Stütze die eigene Lebenserfahrung: „Wir alle haben im Laufe unseres Lebens auch Rückschläge und Schicksalsschläge erfahren und dabei gelernt, mit diesen umzugehen. Auf diese Erfahrungen müssen wir uns besinnen und diese so weitergeben, dass auch die nächsten Generationen nicht den Mut verlieren“, unterstrich Agreiter Larcher.

Auch Glaube und Vertrauen geben vor allem älteren Menschen Halt und Zuversicht. „Wenn der Glaube und das Vertrauen heutzutage auch nicht mehr so im Mittelpunkt stehen, ist es trotzdem wichtig, diese Werte vorzuleben und weiterzugeben“, zeigte sich die Landespräsidentin überzeugt.

Einen großen Halt biete zudem die Gemeinschaft, wie sie die Seniorenvereinigung pflegt: „Ich komme viel im Land herum und erlebe so aus erster Hand, was alles gemacht wird. Wenn ich sehe, wie viele Ideen und wie viel Mut ihr Funktionärinnen und Funktionäre bei dem, was



Die Landespräsidentin Theresia Agreiter Larcher (2. v. l.) und die beiden Stellvertreter Johann Weissensteiner (1. v. l.) und Rita Vantsch Verginer (1. v. r.) mit dem Referenten Toni Fiung

ihr tut, habt, dann macht mich das sehr stolz“, sagte Agreiter Larcher.

## Festvortrag von Toni Fiung

Zum Motto „Mutig nach vorne schauen“ sprach der Familienseelsorger der Diözese Bozen-Brixen, Toni Fiung: „Alt werden ist nichts Schlimmes, sondern ein Prozess. Alt werden ist ein Gewinn an Reife, an Lebenswissen und an Weisheit.“ Wichtig sei es, nicht nur zurückzublicken auf das, was früher vielleicht leichter und besser war, sondern auch mit Zuversicht in die Zukunft zu schauen und von dem, was kommt, Positives zu erwarten.

Im Alter aktiv zu sein trage dazu bei, die Gesundheit und das Wohlbefinden zu erhalten. „Die Pflege sozialer Kontakte – mit der Familie, aber auch mit Gleichaltrigen – ist sehr wichtig. Der Mensch ist nämlich nicht dazu geschaffen, alleine zu sein“, betonte Fiung. Gut sei es auch, neugierig zu bleiben und offen für Veränderungen zu

sein. „Trauen wir der Jugend zu, ihren Weg zu gehen, und unterstützen wir sie dabei, auch wenn uns manches oft zu schnell geht“, lud Fiung die Seniorinnen und Senioren ein.

Auch im Alter sei es wichtig, sich Ziele zu setzen und darauf hinzuarbeiten, das gebe das Gefühl von Sinnhaftigkeit und schaffe Erfüllung. Die eigene Gesundheit zu pflegen, Zeit in der Natur zu verbringen, nach Unterstützung zu suchen und diese auch anzunehmen – all das nannte Fiung als wichtige Beiträge, die ältere Menschen für sich selbst leisten können, um mutig nach vorne zu blicken: „Und schließlich tut es uns auch gut, den Humor zu behalten und auf Gottes Liebe zu vertrauen“, erinnerte er abschließend.

## Rückblick auf die Tätigkeit 2022

Worin die Tätigkeit der Seniorenvereinigung besteht, wurde im Rückblick der beiden Landespräsident-Stellvertreter

deutlich: Johann Weissensteiner und Rita Vantsch Verginer berichteten von den Themen, mit denen sich die Seniorenvereinigung im Jahr 2022 beschäftigt hat.

Zu den Veranstaltungen gehörten unter anderem das Landesalmfest und die Landeskegelmeisterschaft, die Jubiläumsfeiern im Bezirk Pustertal und in mehreren Ortsgruppen sowie verschiedene Urlaubs- und Weiterbildungsangebote.

Schwerpunktthemen waren die Mobilität und die Digitalisierung. „Wir haben vor allem darauf hingewiesen, wie wichtig es ist, die Bevölkerung auf dem Weg der Digitalisierung mitzunehmen und künftig sowohl die digitale als auch analoge Schiene sowie Mittel für entsprechende Schulungen zur Verfügung zu stellen“, erklärte Vantsch Verginer. Zudem hat sich die Seniorenvereinigung auch im vergangenen Jahr bemüht, ihr Netzwerk zu Partnerverbänden innerhalb und außerhalb Südtirols auszubauen.

## Grußworte der Ehrengäste

Der Landesobmann des Südtiroler Bauernbundes, Leo Tiefenthaler, appellierte an die Politik, älteren Menschen auch weiterhin die Mitarbeit am Hof zu ermöglichen, ohne dass dies negative Auswirkungen auf die Rente habe: „Wir klagen alle über Fachkräftemangel und haben die wertvollste Lösung dafür vor Ort auf dem Hof. Legen wir dem keine Steine in den Weg!“ Zudem erinnerte Tiefenthaler an die Landtagswahlen im Herbst: „Wir wissen: Wer die Jugend hat, der hat die Zukunft. Wir wissen aber auch: Wer die Senioren hat, hat die Mehrheit! Wir brauchen eure Geschlossenheit und euren Zusammenhalt, um auch weiterhin gut im Landtag vertreten zu sein.“

Landesrätin Maria Hochgruber Kuenzer lud die Seniorinnen und Senioren ein, sich bei der Diskussion über die Zukunft der Landschaft mehr und aktiver einzubringen: „Ihr wisst besser als wir alle, was Landschaft ist. Wir haben oft verlernt, über Landschaften zu reden. Gebt euer Wissen und eure Erfahrung weiter!“, bat Hochgruber Kuenzer und rief die Anwesenden auch auf, politisch mitzudenken und mitzureden.

Landesrat Arnold Schuler erinnerte daran, dass es die jetzt ältere Generation war, die dafür gesorgt hat, dass Südtirol heute in fast allen Bereichen der Landwirtschaft die Region mit der höchsten Wertschöpfung pro Hektar sei. „Für euren Einsatz und euren Weitblick sind wir euch zu großem Dank verpflichtet!“, unterstrich Schuler.

## Der Heilige Josef als Vorbild

Den Gottesdienst zum Auftakt der Landesversammlung feierte der Pfarrer von Nals, Richard Sullmann. Er ging vor allem auf den Heiligen Josef ein, dessen Gedenktag am Wochenende der Versammlung anstand.

„Josef wusste, dass Gott ein weites und offenes Herz hat, und das hat ihm geholfen, weiterzumachen, auch wenn sein Lebensplan oft durchkreuzt wurde. Seid auch ihr euch bewusst, dass Gott uns hilft und ein Herz für uns hat! Das ist für uns ein Lichtblick und ein Grund der Freude und so können wir mutig nach vorne schauen“, sagte Pfarrer Sullmann.

Für die musikalische Gestaltung sorgte die Tanzmusik Taisten und um das leibliche Wohl kümmerte sich die Ortsgruppe Nals der Südtiroler Bäuerinnenorganisation.

**Bernhard Christanell**



Der Pfarrer von Nals, Richard Sullmann, feierte den Gottesdienst am Beginn der Landesversammlung.

## Inhalt

- 2 TITELGESCHICHTE**  
33. Landesversammlung
- 4 VON SENIOREN FÜR SENIOREN**  
6. Landespreiswatten  
65. Ortsgruppe Neumarkt  
Urlaubsangebote im Herbst 2022  
Treffen mit LR Daniel Alfreider
- 6 AUS DEN BEZIRKEN**  
Bezirksversammlungen 2023
- 8 AUS DEM LEBEN**
- 10 EXPERTEN TEILEN MIT**
- 11 AUS DEM LANDESAUSSCHUSS**  
Fahrsicherheitstraining  
Schülertransport: Neuigkeit
- 12 AUS DEN ORTSGRUPPEN**
- 16 INFORMIERT & NACHGEDACHT**  
Angebote 2023  
Gedanken von Josef Torggler

## IMPRESSUM

### Eigentümer und Herausgeber:

Südtiroler Bauernbündgenossenschaft,  
Kanonikus-Michael-Gamper-Straße 5, 39100 Bozen

**Druck:** Grafische Betriebe Athesia Druck, Bozen

### Schriftleitung:

Kanonikus-Michael-Gamper-Straße 5, 39100 Bozen,  
Tel.: 0471 999328, Fax: 0471 999488,  
E-Mail: seniorenvereinigung@sbb.it

### Chefredakteur und presserechtlich

verantwortlich: Bernhard Christanell

**Redaktion:** Karin Alber, Barbara Veit

**Grafische Gestaltung:** Ulrike Cassar

**R.O.C.:** 006699

Erscheint dreimal jährlich.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Autors wieder.





## 6. LANDESPREISWATTEN

Senioren ermitteln  
„Wattkönige“

Die drei erstplatzierten Spielerpaare mit den Landesauschussmitgliedern

Ende März fand im Restaurant „Sonnenheim“ in Hafling die sechste Auflage der Landesmeisterschaft im Watten der Seniorenvereinigung im Südtiroler Bauernbund statt. 16 Spielerpaare, die sich über die Bezirkspreiswatten qualifiziert hatten, ermittelten bei dieser Veranstaltung die besten Watter des Landes.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen hieß es für die 32 Teilnehmer strategisch denken, schlussfolgern und kombinieren, denn die ersten Plätze waren hart umkämpft.

## Pusterer holen sich den Sieg

Nach vier spannenden Spielrunden war der letzte Trumpf ausgespielt und das Siegerpaar stand fest: Johanna und Erich Knapp aus Pfalzen dürfen sich „Wattkönige 2023“ nennen. Den zweiten Platz holten sich Agnes und Peter Hofer aus Deutschnofen. Die Drittplatzierten wurden Ferdinand Pillon und Franz Schuster aus Eys/Laas. Alle drei Siegerpaare hatten jeweils drei der insgesamt vier Spiele gewonnen und somit entschieden in erster Linie die gegnerischen Punkte über die Platzierung.

Am Ende durften sich alle Teilnehmer über einen schönen Preis freuen. Ein großer Dank geht in diesem Zusammenhang an die Sponsoren: Sennerei Mila Bergmilch Südtirol (Bozen), Firma Rieper (Vintl), Firma Loacker (Ritten), Kellerei Tramin (Tramin) und Gärtnerei Kircher (Bozen).

## ORTSGRUPPE NEUMARKT

## Neue Ortsgruppe gegründet

Am 21. März 2023 wurde in Neumarkt die 65. Ortsgruppe der Seniorenvereinigung im Südtiroler Bauernbund gegründet. Damit ist die bäuerliche Familie nun auch in dieser Gemeinde komplett.

Die Initiative für die Gründung der Ortsgruppe Neumarkt der Seniorenvereinigung im Südtiroler Bauernbund ging von der Ortsbäuerin Monika Eschgfäller, vom Ortsobmann des Südtiroler Bauernbundes Hubert Zanotti und vom Landespräsident-Stellvertreter der Seniorenvereinigung Johann „Hansi“ Weissensteiner aus. „Hansi hat mich schon vor einigen Jahren bezüglich der Gründung einer Bauernseniorengruppe in Neumarkt angesprochen. Seither haben wir uns immer mal wieder ausgetauscht und schließlich hat es geklappt, die Gruppe zu gründen“, erklärte Monika Eschgfäller. Sie habe nämlich schon gemerkt, dass diese „Einrichtung“ in der Gemeinde fehle, und daraufhin mit einigen Seniorinnen und Senioren gesprochen.

Im Februar luden die drei Initiatoren alle Interessierten zu einem Treffen ein, bei dem sie über die Ziele und Tätigkeiten der Seniorenvereinigung informierten. Rund 20 Seniorinnen und Senioren sowie der Ortsobmann der Südtiroler Bauernjugend Johann Rottensteiner folgten der Einladung. Hubert Zanotti betonte: „In jedem Alter ist es wichtig, dass man sich auch ein-

mal Zeit für sich selbst nimmt und etwas in der Gemeinschaft tut. Umgekehrt ist es schön, wenn man sich mit seinen Ideen einbringen und so auch etwas für andere tun kann.“ Die vielen Fragen von Seiten der Anwesenden zeigten, dass das Interesse für die Gründung einer Ortsgruppe da war.

So kam es schließlich zu einem weiteren Treffen, bei welchem die Ortsgruppe Neumarkt gegründet wurde. Den ersten Ausschuss bilden Laura Schraffl (Präsidentin und Schriftführerin) und Peter Goldner (Stellvertreter und Kassier) sowie Walburg Ugolini, Monika Eschgfäller und Hubert Zanotti (Beiräte). Sie werden nun schon bald eine erste Veranstaltung organisieren.

Hansi Weissensteiner freute sich über die Gründung: „Ich bin sehr dankbar dafür, dass ihr euch bereit erklärt habt, den Grundstein zu legen. Und als langjähriges Mitglied der Seniorenvereinigung kann ich euch versprechen, dass ihr das nicht bereuen werdet. Es ist wichtig, dass auch die bäuerlichen Seniorinnen und Senioren eine Anlaufstelle im Ort haben und es ist schön, dass sie dabei so tatkräftig von den anderen bäuerlichen Organisationen unterstützt werden.“



Die ersten Ausschussmitglieder der Ortsgruppe Neumarkt (v. l.) Hubert Zanotti, Walburg Ugolini, Peter Goldner, Laura Schraffl und Monika Eschgfäller mit Landespräsident-Stellvertreter Hansi Weissensteiner

URLAUBSANGEBOTE IM HERBST 2022

## Senioren gönnen sich eine Auszeit

Im vergangenen Herbst trug die Seniorenvereinigung im Südtiroler Bauernbund wieder verschiedene Urlaubsangebote für Senioren aus: zwei Erholungswochen, zwei Kurwochen und eine Herbstfahrt.

Das Urlaubsangebot der Seniorenvereinigung im Oktober und November 2022 hatte für jeden etwas zu bieten. Zudem mussten im letzten Herbst keine Corona-Maßnahmen mehr eingehalten werden, was das Urlaubsfeeling zusätzlich steigerte.

### Erholungswochen in Südtirol

Sich in geselliger Runde ein paar schöne Tage gönnen konnten Mitte Oktober 48 Teilnehmer im Ferienhotel „Kastellatz“ in Prämajur/Mals. Die Gastgeberfamilie Thöni und ihr Team organisierten ein abwechslungsreiches Programm mit Seniorenturnen, Wassergymnastik und Gedächtnistraining. Außerdem wurde ein interessanter Vortrag mit der Kräuterechtlein Hildegard Kreiter veranstaltet.

Auch die 47 Urlauber, die Anfang November an der Erholungswoche im Hotel „Sonnenheim“ in Hafling teilnahmen, waren von ihrem Aufenthalt begeistert und kehrten anschließend gut erholt und wieder gestärkt nach Hause zurück. Sie verbrachten die Tage mit Schwimmen, Wassergymnastik und Relaxen im Hotel und nahmen an den von der Gastgeberfamilie Plank und ihrem Team geführten Wanderungen teil. Ein Vortrag des Seniorensorgeleiters Josef Torggler zum Thema „Traumdeutung“ rundete das Angebot ab.

### Kurwochen in Bayern

Im Oktober und November fanden auch die beliebten Kurwochen in Bad Füssing in Bayern statt. Die Teilnehmer verbrachten sieben Tage im Hotel „Bayerischer Hof“ und konnten das heiße Thermalwasser sowie verschiedene Massagen und Kuren genießen. Betreut wurden die beiden Gruppen vom Ehrenmitglied der Seniorenvereinigung, Herta Ploner, und Manfred Huber vom Busunternehmen „Pustertal Reisen“.



Im Ferienhotel „Kastellatz“ im Vinschgau wurde auf der Terrasse das Seniorenturnen ausgetragen.

Herta und Manfred wurden im November in Bad Füssing ausgezeichnet, da sie die Kurwochen für Senioren in Bad Füssing bereits seit 20 Jahren veranstalten.

### Busreise ins Friaul

Die Herbstfahrt führte Anfang November ins Friaul, wo die 29 Teilnehmer viel Sehenswertes erwartete. Die Landespräsidentin Theresia Agreiter Larcher und die Bezirkspräsidentin Burggrafenamt Marianna Egger, die mit dabei waren, berichteten von einer eindrucksvollen Fahrt mit interessanten Stadtführungen in Padua, Udine und Triest. Daneben wurde in San Daniele eine Schinken-Produktion besichtigt und in der Stadt Spilimbergo konnten eine Mosaikschule und die berühmten Mosaik-Kunstwerke bewundert werden. Diese Fahrt wurde in Zusammenarbeit mit „Martelltal Reisen“ ausgetragen.

### Hinweis

Auch heuer organisiert die Seniorenvereinigung wieder verschiedene Urlaubsangebote. Die Details dazu finden sich auf Seite 16 dieser Ausgabe des „Seniorenbote“.

ÖFFENTLICHER NAHVERKEHR

## Treffen mit Landesrat Daniel Alfreider

Im Jänner haben sich Mobilitätslandesrat Daniel Alfreider und die Vorsitzenden der Südtiroler Seniorenorganisationen Theresia Agreiter Larcher (Seniorenvereinigung im Südtiroler Bauernbund), Otto von Dellemann (Südtiroler Seniorenbund) und Maria Kustatscher (KVV Senioren) über Fahrpläne und andere Themen rund um den öffentlichen Nahverkehr ausgetauscht.

Im Mittelpunkt des Gesprächs standen die gedruckten Fahrpläne für den öffentlichen Nahverkehr sowie die parallel laufende Weiterentwicklung des digitalen Angebots. Alfreider unterstrich dabei, dass der konstante Austausch mit den Sprechern der älteren Menschen in Südtirol zum öffentlichen Nahverkehr in Südtirol bedeutsam sei.

Zusammen mit den Südtiroler Seniorenorganisationen wurde auch dieses Jahr die Zusammenarbeit für die Verteilung der gedruckten Fahrpläne fortgeführt. Auch das Weiterbildungsprogramm der Organisationen soll weiterhin die Einführungskurse zur Südtirolmobil-App beinhalten. „Das Interesse der Seniorinnen und Senioren an der Digitalisierung ist vorhanden und in Zusammenarbeit mit den Seniorenvereinigungen möchten wir bei der Überwindung vorhandener Hemmschwellen behilflich sein“, sagte Alfreider.

Die Fahrpläne sind kostenlos erhältlich. Zusätzlich sind die stets aktuellen Fahrpläne online einsehbar, und zwar auf der Webseite [www.suedtirolmobil.info](http://www.suedtirolmobil.info) und in der App „suedtirolmobil“.



LR Daniel Alfreider mit den Seniorenvertretern



BEZIRKSVERSAMMLUNGEN 2023

# Gut gestimmt ins neue Vereinsjahr

Im Jänner und Februar fanden in den fünf Bezirken der Seniorenvereinigung im Südtiroler Bauernbund die jährlichen Bezirksversammlungen statt. Überall waren sie gut besucht sowie interessant und abwechslungsreich gestaltet.

Die Landespräsidentin der Seniorenvereinigung, Theresia Agreiter Larcher, und ihre beiden Stellvertreter Johann Weissensteiner und Rita Vantsch Verginer waren abwechselnd bei allen fünf Bezirksversammlungen dabei und zeigten sich rückblickend begeistert: „Unsere vier Bezirkspräsidentinnen Marianna Egger (Burggrafenamt), Anna Hofbauer Obergasser (Pustertal), Martina Plörer (Vinschgau) und Maria Ramoser (Bozen) sowie unser Bezirkspräsident Josef Weissteiner (Eisacktal/Wipptal) haben zusammen mit ihren Ausschussmitgliedern die Bezirksversammlungen sehr gut vorbereitet und durchgeführt. Überall waren eine positive Stimmung und ein fester Zusammenhalt zu spüren, und das war bzw. ist etwas besonders Schönes und Wichtiges!“

Zudem seien alle Versammlungen entweder mit Mundartgedichten oder Gesangseinlagen aufgelockert und mit einem gemeinsamen Essen abgeschlossen worden. „Das macht sie zu einem Ereignis, in dem auch das Gesellige seinen Platz hat“, freuten sich die beiden Landespräsident-Stellvertreter.

An den Bezirksversammlungen nahmen neben den Funktionären der Seniorenvereinigung auch die jeweiligen Bezirksvertreter der drei anderen bäuerlichen Organisationen Südtiroler Bauernbund, Südtiroler Bäuerinnenorganisation und Südtiroler Bauernjugend teil. Die Landespräsidentin betonte: „Dies beweist, dass die Seniorenvereinigung innerhalb der bäuerlichen Familie wertgeschätzt wird. Vor allem aber ist das ein sichtbares Zeichen für den Austausch und die Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Organisationen.“

## Bezirk Burggrafenamt

Als erster traf sich der Bezirk Burggrafenamt am 21. Jänner im Restaurant „Tannerhof“ in Schenna zu seiner Versammlung.

Im Rückblick auf die Tätigkeit des Jahres 2022 wurde an die Bezirksversammlung in Meran, das Preiswatten und das Bezirksfest in St. Martin in Passeier, die Sommerwanderung nach St. Ulrich/Mölten, den Herbstausflug ins Fersental, die Schulung zur App und Webseite des öffentlichen Nahverkehrs in Südtirol und die erweiterte

Bezirksausschusssitzung in Schenna erinnert.

Als Referentin war die Kommunikationstrainerin Luise Vieider zu Gast. Sie hielt einen Vortrag zum Thema „Nein sagen, Kraft einteilen“. Sie stellte fest, dass heutzutage alle mehrere Hüte aufhaben, denen sie gerecht werden wollen und sollen. Damit es aber nicht zu viel wird, sei es wichtig, sich zu überlegen, was einem Freude macht und am Herzen liegt, und sich die eigene Zeit und die eigenen Kräfte dann dem entsprechend einzuteilen. „Wir sind für uns selbst verantwortlich und müssen unsere Energie auch selbst abschätzen“, unterstrich sie. In diesem Zusammenhang sei es auch wichtig, einmal Nein zu sagen.

## Bezirk Pustertal

Im Bezirk Pustertal fand die Versammlung am 5. Februar im Wirtshaushotel „Alpenrose“ in Montal/St. Lorenzen statt.

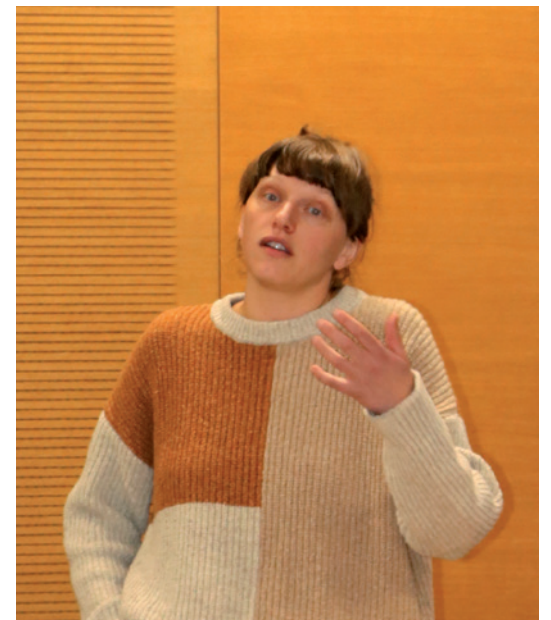
Auch hier stand der Rückblick auf die rege Tätigkeit im Vordergrund. Im Jahr 2022 waren die Bezirksversammlung in Montal/St. Lorenzen, der Vortrag „Für ein



Im Bezirk Burggrafenamt zu Gast: Luise Vieider



Im Bezirk Pustertal zu Gast: Anton Huber



Im Bezirk Vinschgau zu Gast: Elisabeth Prugger

gutes Miteinander“ von Angelika Kurz in Zusammenarbeit mit Bauern, Bäuerinnen und Bauernjugend, die 25-Jahr-Feier und das Bezirksfest in Gais, die Sommersitzung in Margen/Terenten, die Almwanderung auf dem Würzjoch, die Wallfahrt nach Maria Lavant/Osttirol und die Weihnachtsfeier in der Fachschule Dietenheim ausgetragen worden.

Als Referenten hatten die Pusterer Senioren Anton Huber, Psychologe am Krankenhaus Bruneck, eingeladen. Er schilderte praxisnah, wie Sprache die eigenen Gedanken und Taten positiv beeinflussen und so viele Lichtblicke im Alltag schaffen kann. „Der Mensch ist ein soziales Wesen und als solches braucht er den Austausch mit anderen. Dabei spielen das Reden und Zuhören eine wichtige Rolle“, erklärte er. Weiters sei es möglich, mit Sprache Freude und Hoffnung zu geben. „Wenn ich bei einem anderen Menschen die guten Seiten sehe und diese auch anspreche, dann tut das beiden gut“, gab er den Anwesenden unter anderem als Tipp weiter.

### Bezirk Vinschgau

Am 10. Februar trafen sich die Vinschger Senioren in der Fachschule Fürstenburg zur Versammlung.

Zuerst hielten sie Rückschau auf das, was im letzten Jahr gemacht worden war: die Bezirksversammlung in Prad, eine Tagesfahrt nach Villnöß, eine Wanderung

zur Schliniger Alm und die erweiterte Bezirksausschusssitzung in Eyrs. Anschließend kündigten sie einen ganz besonderen Höhepunkt für heuer an, nämlich das allererste Bezirksfest im Vinschgau, das im Juni in Morter ausgetragen wird.

Als Referentin war Elisabeth Prugger mit dem Vortrag „Einblicke in eine Vielfaltsgärtnerei“ zu Gast. Sie bewirtschaftet in der Gemeinde Laas einen landwirtschaftlichen Betrieb, der sich dem respektvollen Umgang mit der Natur und der nachhaltigen Landwirtschaft verschrieben hat. „Unsere Grundlage bildet der Boden. Ist der Boden gesund, können darauf gesunde Pflanzen wachsen“, erklärte sie. Weiters bilde die Sortenvielfalt eine Basis: „Wir pflanzen Gemüse und Obst an und ziehen unsere Pflanzen selbst. Pro Saison sind es rund 50 verschiedene Kulturpflanzen“, schilderte sie. Unter der Marke „Greiterhaus“ werden die Produkte auf Märkten und in Geschäften sowie als „Gemüsekiestl“ vermarktet. Ein neues Projekt ist zudem die Gemüsefeldküche. „Unser Betrieb ist wie ein großer Bauerngarten, in dem alles wächst, was man zum Leben braucht“, schloss sie ihre Ausführungen ab.

### Bezirk Eisacktal/Wipptal

Der Bezirk Eisacktal/Wipptal hielt seine Versammlung am 17. Februar in der Fachschule Salern ab.

Hier wurde in Form einer Bilderschau an die großen Veranstaltungen des Bezirks

des Jahres 2022 erinnert: die Bezirksversammlung in der Fachschule Salern, der Frühlingsausflug ins Burggrafenamt, das „Bezirksfest“ in Wiesen, die Almwanderung auf der Rodenecker Alm, der Herbstausflug in die Valsugana, das Bezirkspreiswatten in Villnöß und die Schulungen rund ums Smartphone bzw. ums Thema „Digitalisierung“ im Allgemeinen.

Im Mittelpunkt der Bezirksversammlung stand eine „Zeitreise“ mit Zeno Giacomuzzi, der unter anderem lange Bürgermeister von Brixen war. Anhand seiner persönlichen Erinnerungen, um einige lustige Anekdoten ergänzt, blickte er auf die Geschichte Brixens und Südtirols zurück – in politischer und wirtschaftlicher, aber auch in persönlicher Hinsicht. Viele der Anwesenden hatten so manche Episode selbst erlebt und fühlten sich so in diese Zeit zurückversetzt. Gleichzeitig machte dieser Blick in die Vergangenheit aber auch Mut, dass auf schwierige Zeiten immer wieder gute Zeiten folgen.

### Bezirk Bozen

Den Reigen der Bezirksversammlungen schloss der Bezirk Bozen mit seiner Versammlung am 27. Februar im Bauernbund-Haus in Bozen ab.

Auch in diesem Bezirk war im letzten Jahr so manches organisiert worden: eine erweiterte Bezirksausschusssitzung und ein Bezirksausflug auf die Schwemmalm im Ultental, das „Bezirksfest“ in Völser Aicha und das Bezirkstörggelen in Jenesien.

Im Vordergrund der Versammlung stand der Vortrag des Seniorensorgeorgers der Diözese Bozen-Brixen, Josef Torggler, zum Thema „Charaktertypen: Wie reagieren sie und wie muss man mit ihnen umgehen?“. Die Herausforderung im Umgang mit Menschen sei es, ihre Charaktermerkmale zu erkennen und zu verstehen, wie damit umgegangen werden kann. Den Senioren helfe dabei ihre große (Lebens-)Erfahrung im Umgang mit Menschen. „Das ist eine wichtige Fähigkeit, die das Zusammenleben bedeutend vereinfachen kann und somit bei der Arbeit in der Seniorenvereinigung, bei der der Mensch im Mittelpunkt steht, sehr hilfreich ist“, unterstrich der Seniorensorgeorger.



Im Eisacktal/Wipptal zu Gast: Zeno Giacomuzzi



Im Bezirk Bozen zu Gast: Josef Torggler



# Bäuerliche Kapellen in Südtirol

Sie prägen Südtirols Landschaft: Kapellen auf Bauernhöfen, an Wegen und auf Almen. Die einen sind kaum größer als ein Bildstock, andere sind imposante kleine Kirchen und sehenswerte Kunstdenkmäler. Die bäuerlichen Kapellen als kulturgeschichtliches Erbe erzählen viele interessante Geschichten. Nun sind sie erstmals gesammelt vorgestellt in einem Buch.

Kapellen und christliches Brauchtum haben im Leben der bäuerlichen Gemeinschaft jahrhundertlang eine wichtige Rolle gespielt – und spielen es bis heute. Jedoch fehlte bislang eine vollständige Dokumentation aller historischen und neu errichteten bäuerlichen Kapellen.

2021 entschloss sich die Südtiroler Bäuerinnenorganisation zu einem umfangreichen Projekt: Alle Kapellen sollten systematisch erfasst, fotografiert und ihre Geschichte sollte dokumentiert werden. In zweijähriger intensiver Arbeit – und dank der Mithilfe der Hofbesitzerinnen und Hofbesitzer, zahlreicher Freiwilliger und unterschiedlicher Fachleute – wurden Informationen zu rund 630 Kapellen zusammengetragen.

## Im Vordergrund: Die Geschichten der Kapellen und deren Menschen

Im Buch stehen vor allem die Geschichten rund um die Kapellen und deren



Quelle: SBO/Armin Huber

Mariahilfkapelle in Zwischenwasser

Menschen im Vordergrund. Die Autorin Margot Schwenbacher erzählt mit viel Sorgfalt und Feingespür von der Vielfalt der Kapellen, von der kleinen Holzkapelle bis zum reich ausgeschmückten Kirchlein, berichtet von den Entstehungsgeschichten und den Beweggründen, damals und heute

Kapellen zu errichten, sie betrachtet die verschiedenen Variationen der bäuerlichen Kapellen, wie Ansitzkapellen, Badlkapellen und Wegkapellen, Almkapellen oder Hauskapellen. Besonders spannend sind die himmlischen Fürsprecher, denen die Kapellen geweiht sind.

## Zum Buch

### Bäuerliche Kapellen in Südtirol

Die beeindruckende Vielfalt von Südtirols bäuerlichen Privatkapellen – erstmals in einem Band.

Dieser großformatige Bildband präsentiert die enorme Vielfalt privater Kapellen auf Südtiroler Bauernhöfen und lädt ein zu einer Reise durch die ländliche Kultur. Stimmungsvolle Fotografien ermöglichen Einblicke in die besonderen Rückzugs- und Gebetsorte im ganzen Land. Ein umfassender Katalogteil dokumentiert rund 630 Südtiroler Kapellen, bildet sie ab und liefert damit erstmals eine umfassende Bestandsaufnahme.

Margot Schwenbacher, geboren 1976 in Meran, aufgewachsen in Lana, Studium in Verona, Literaturvermittlerin und freie Redakteurin, unter anderem für Rai Südtirol, lebt in Bozen. Arbeitet für Rundfunk und Film, gestaltet Sendungen zu Wissenschaft, Kultur, Landwirtschaft und zu heimatkundlichen Themen.

Herausgegeben von der Südtiroler Bäuerinnenorganisation  
 Autorin: Margot Schwenbacher  
 Mit Fotos von Armin Huber und Josef Gutmann



Gebunden  
 400 Seiten  
 22 x 30,4 cm  
 € 45 [D/A/I]  
 ISBN 978-3-85256-883-6



### **Buchauszug: Maria, die Mutter Jesu**

Würde jemand aus einem anderen Kulturkreis eine der vielen bäuerlichen Kapellen besuchen und auf das zentrale Altarbild, auf Fresken und Statuen schauen, bekäme er vermutlich eine falsche Vorstellung von der christlichen Religion. Er müsste annehmen, dass in deren Zentrum eine weibliche Gottheit steht – manchmal in machtvoller Glanz und fürstlicher Pracht dargestellt, manchmal als liebevolle Mutter.

Tatsächlich ist Maria, die Mutter Jesu, eine der wichtigsten Figuren der katholischen Volksfrömmigkeit. Wie kaum eine andere Gestalt wurde sie an hohen Festtagen gemeinschaftlich verehrt, im persönlichen Gebet angerufen und in zahlreichen Lebenslagen um Schutz und Hilfe gebeten. Die Marienverehrung hat eine lange Tradition; vor allem in der Zeit der Gegenreformation und im Barock erlebte sie einen neuen Höhepunkt. Auch die zahlreichen Marienwallfahr-

ten und Marienerscheinungen haben dazu beigetragen, der Muttergottes eine zentrale Stellung im religiösen Alltagsleben und im Volksbrauchtum zu sichern.

### **Eine Einladung, mit offenen Augen durchs Land zu gehen**

Neben der Beschreibung der zahlreichen Marienkapellen finden auch andere Beschützer bäuerlichen Lebens Platz in dem umfassenden Buch. Unbekannte Geschichten von Heiligen, die uns heute nicht mehr vertraut sind, oder, wie Heilige zu bäuerlichen Fürsprechern wurden, manchmal auch durch eine Fehlinterpretation.

Bis heute haben sich viele Bräuche erhalten, wie Maiandachten, Bittgänge, Patroziniumsfeiern, Wallfahrten oder Kirchweihstage. Sie sind immer noch für viele bäuerliche Gemeinschaften, Weiler und ganze Talschaften ein wichtiger identitätsstiftender Moment des Jahres.



Quelle: SBO/Armin Huber

St.-Magdalena-Kirchlein in Völlan

Kuriose Geschichten rund um diese kostbaren bäuerlichen Güter regen an, mit offenen Augen durch unser Land zu gehen und diese Kapellen zu entdecken.

## Besser Hören. Besser Leben.



Hör-Kompetenz aus Südtirol  
Alle Infos: [www.besserhoeren.it](http://www.besserhoeren.it)

**Gratis Hörtest**  
bei Ihnen **zu Hause**.  
Jetzt anrufen:  
**0471 263 390**

**Hörzentrum Bozen:**  
Drususallee 113 B  
eigener Kundenparkplatz

**Filiale Bozen:**  
Wangergasse 14

**BESSER  
HÖREN**  
Hörgeräte seit 1994

## INFORMATION

## Entlastungspaket des Landes verlängert

Alle, deren Einkommen und Vermögen laut ISEE-Erklärung unter 40.000 Euro liegen, können nun noch bis Ende Mai um den Bonus des Landes ansuchen.

Rentner, Familien mit volljährigen Kindern oder ohne Kinder und Alleinlebende mit einem ISEE-Wert unter 40.000 Euro erhalten einen Entlastungsbonus in der Höhe von 500 Euro.

Der Antrag ist vom Vertragsinhaber der Stromlieferung für die Wohneinheit zu stellen, in welcher die antragstellende Person und ihre Familiengemeinschaft den meldeamtlichen Wohnsitz haben. Es kann nur ein Antrag für den gleichen Stromliefervertrag und/oder die gleiche Wohneinheit gestellt werden. Kein Anspruch besteht, falls der Entlastungsbonus bereits automatisch über das Landeskindergeld bezogen wird. Falls das Landeskindergeld erst ab Jänner 2023 bezogen wird, kann hingegen ein Ansuchen gestellt werden.

Seit Dezember 2022 bis Ende Mai 2023 können die Gesuche eingereicht werden, insofern eine gültige ISEE-Erklärung für das Jahr 2022 bzw. 2023 vorhanden ist.

Falls in derselben Familiengemeinschaft laut ISEE ein Ehepartner einen anderen meldeamtlichen Wohnsitz hat, kann dieser einen eigenen Antrag auf der Grundlage derselben ISEE-Bescheinigung stellen.

### Kontakte des Patronats

In jedem SBB-Bezirksbüro befindet sich eine Stelle des Patronats ENAPA. Diese sind für alle Bürger zugänglich und stehen für Informationen und Beratungen zur Verfügung.

Bozen: 0471 999449  
Brixen: 0472 262420  
Bruneck: 0474 556820  
Meran: 0473 213420  
Neumarkt: 0471 829420  
Schlanders: 0473 737820  
Sterzing: 0472 767758

[www.sbb.it/patronat](http://www.sbb.it/patronat)

## EMPFEHLUNG

## Streichung aus der Bauernversicherung

Die altersbedingte Streichung aus der Bauernversicherung sollte wohlüberlegt sein. Wer ohne Eintragung in die Bauernversicherung auf dem Hof arbeitet, hat bei einem Arbeitsunfall kein Anrecht auf bestimmte Vergütungen.

Eine Streichung aus der Bauernversicherung sollte wohlüberlegt sein. Zum einen ist eine Streichung nur aus bestimmten Gründen möglich und zum anderen ist eine Wiedereintragung mit Komplikationen verbunden.

Wer sich altersbedingt aus der Bauernversicherung streichen lässt, muss wissen, dass in diesem Fall bei einem Arbeitsunfall die INAIL-Leistungen nicht greifen.

### Was bedeutet das?

Das bedeutet, dass das Tagegeld, also die tägliche Entschädigung für den Krankenstand aufgrund des Arbeitsunfalls, nicht ausbezahlt wird und man keinen Anspruch auf eine Arbeitsinvalidität laut INAIL hat. Die Arbeitsinvalidität ist die prozentuelle Schadensbewertung des INAIL.

Verunglückt eine nicht-bauernversicherte Person bei Arbeiten auf dem Hof tödlich, wie zum Beispiel beim Hantieren mit Maschinen, haben die Angehörigen keinen Anspruch auf die Leistungen des Arbeitsunfallinstituts INAIL.

### INAIL-Leistungen für Hinterbliebene

Im Falle eines tödlichen Arbeitsunfalls stehen den Hinterbliebenen einer bauernversicherten Person folgende INAIL-Leistungen zu:

- **Beerdigungskostenbeitrag:** 10.742,76 Euro,

- **Hinterbliebenenrente:** 50 Prozent des Jahreskonventionallohns dem Ehepartner (ca. 8.900 Euro jährlich steuerfrei) und 20 Prozent für jedes zu Lasten lebende Kind,
- **Una Tantum bei Unfalltod** je nach Familienzusammensetzung (unabhängig davon, ob die Person beim INAIL versichert war).

### Ein Beispiel

Ein Rentner hat sich vor Jahren aus der Bauernversicherung streichen lassen. Er ist 75 Jahre alt, arbeitet aber dennoch weiterhin aktiv auf dem Hof mit und fährt mit den Maschinen. Bei der Arbeit auf dem Feld mit dem Traktor verunglückt er tödlich.

Seine Frau ist 63 Jahre alt. Nach dem Tod ihres Mannes erhält sie die NISF/INPS-Hinterbliebenenrente sowie das Una Tantum bei Unfalltod. Da ihr Mann aber nicht mehr bauernversichert war, erhält sie weder den Beerdigungskostenbeitrag noch die INAIL-Hinterbliebenenrente. Der hinterbliebenen Ehegattin entgeht, berechnet auf ihre Lebenserwartung, somit insgesamt ein steuerfreier Betrag von ca. 200.000 Euro.

Aus diesem Grund sollte eine Streichung aus der Bauernversicherung nie voreilig vorgenommen werden. Sollte ein Rentner weiterhin aktiv auf dem Hof arbeiten, wird empfohlen, ihn nicht aus der Bauernversicherung streichen zu lassen.

### Übersicht über das Una Tantum

Anzahl Hinterbliebene	Beitrag 2022
1	6.000 €
2	11.400 €
3	16.800 €
mehr als 3	22.400 €



## FAHR SICHERHEITSTRAINING

## Senioren sicher unterwegs

Die Mitglieder des Landesausschusses der Seniorenvereinigung im Südtiroler Bauernbund absolvierten im Safety Park in Pfatten gemeinsam ein PKW-Fahrsicherheitstraining. Ihr Fazit nach der Teilnahme: Sehr empfehlenswert!



Die Mitglieder des Landesausschusses mit den Instruktoren Tobias Geier und Georg Huber (1. und 2. v. l.) nach dem erfolgreich absolvierten Fahrsicherheitstraining

Seit rund einem Jahr setzt sich der Landesausschuss der Seniorenvereinigung intensiv mit den Themen „Mobilität“ und „Fahrsicherheit“ auseinander. Einen wichtigen Aspekt bildet dabei auch die Sicherheit der Funktionäre im Straßenverkehr.

„Als Vertreter der Seniorenvereinigung sind wir im ganzen Land und auch darüber hinaus viel unterwegs. Auch wenn wir Senioren viel Fahrerfahrung haben, sind wir nicht vor Gefahren geschützt“, unterstreicht Landespräsidentin Theresia Agreiter Larcher und ergänzt: „Deshalb haben wir in Zusammenarbeit mit der SBB-Weiterbildungsgenossenschaft ein PKW-Fahrsicherheitstraining für uns Landesfunktionäre organisiert, um unsere Kenntnisse und Fähigkeiten wieder bzw. weiter zu vertiefen.“

### Modernes Fahrsicherheitszentrum

Absolviert wurde das Training im Safety Park in Pfatten. Seit 2008 wird dort auf einem Gelände von rund 18 Hektar ein vielfältiges Angebot an Trainings für Fahrzeuglenker aller Art organisiert.

Für alle Kategorien gibt es Kurse, die mittlereile sehr gut angenommen werden.

### Von Wasserfontänen bis Schleuderplatten

Die Mitglieder des Landesausschusses absolvierten bei ihrem Training zuerst eine theoretische Einführung und schließlich eine Reihe von praktischen Übungen mit ihren eigenen Fahrzeugen, um das eigene Verhalten und das ihres Autos in komplexen Fahrsituationen besser kennenzulernen.

Am Anfang begaben sich alle auf die regennasse und eisglatte Fahrbahn und konnten so bei einfachen Slalomübungen ein Gefühl dafür bekommen, wie das Auto bereits bei niedrigen Geschwindigkeiten reagiert. Der Adrenalinpegel stieg dann etwas, als eine Vollbremsung geübt wurde. Schließlich wagten sich alle über die Schleuderplatte, die den Höhepunkt des Fahrsicherheitstrainings darstellte. Hier wurde ein Ausbrechen der Hinterräder simuliert, mit dem Ziel, das Auto wieder unter Kontrolle und in Fahrtrichtung zum Stehen zu bringen.

Während des gesamten Trainings waren die Teilnehmer in Funkkontakt mit den Instruktoren, die praktische Anweisungen und Tipps gaben.

## SCHÜLERTRANSPORT

## Neuigkeit für Senioren

Für Schüler, die eine bestimmte Mindestentfernung zwischen Wohnort und Schule bzw. nächstgelegener Haltestelle der öffentlichen Verkehrsdienste zurücklegen müssen, richtet das Land Südtirol auf Antrag jedes Schuljahr einen sog. Schülertransport ein. Normalerweise betrifft dies Schüler, die auf einem Bergbauernhof leben.

Falls in solchen Schülertransporten des Landes Südtirol nicht alle verfügbaren Plätze von Schülern besetzt werden, besteht unter anderem auch für Senioren die Möglichkeit, diese Fahrgelegenheit zu nutzen.

Die Voraussetzung dafür ist,

- dass der Senior in der betroffenen Ortschaft ansässig ist
- und einen Südtirolpass, der seiner Altersgruppe entspricht, besitzt.

Die Vorgehensweise für die Nutzung ist folgende:

- Der Senior erkundigt sich beim Busfahrer des Schülertransports, den er nutzen möchte, ob im Bus ein Platz frei ist.
- Falls ja, ist eine E-Mail an diese Adresse zu schicken: [schulfuersorge@provinz.bz.it](mailto:schulfuersorge@provinz.bz.it). Die E-Mail muss folgende Angaben enthalten: Daten der Person und Kopie der Identitätskarte, Strecke, die genutzt wird, und Wochentag(e), an dem/denen dies der Fall ist, sowie Nummer des Südtirolpasses.
- Nach rund zehn Tagen kann der Senior beim Busfahrer nachfragen, ob er mittlerweile auf der Mitfahrerliste drauf ist. Falls ja, kann ab diesem Zeitpunkt der Meldung entsprechend mitgefahren werden. Falls nein, sollte im Landesamt für Schulfürsorge noch einmal nachgefragt werden (Tel.: 0471 413341; E-Mail: *siehe oben*).

Interessierten Senioren steht auch das Landessekretariat der Seniorenvereinigung für weitere Informationen und für eine eventuelle Unterstützung zur Verfügung (Tel.: 0471 999328; E-Mail: [seniorenvereinigung@sbb.it](mailto:seniorenvereinigung@sbb.it)).

Diese Maßnahme konnte die Seniorenvereinigung im Südtiroler Bauernbund gemeinsam mit der Südtiroler Bäuerinnenorganisation durchsetzen.



## WIR STELLEN UNS VOR

Ortsgruppe Gais

**Gründungsjahr:** 1992

**Mitgliederzahl:** 155

**Ausschussmitglieder:** Anna Hofbauer Obergasser (Präsidentin), Josef Renzler (Stellvertreter), Hildegard Gröber Hellweger (Schriftführerin), Johann Josef Marcher (Kassier), Johann Astner, Heinrich Trebo und Anton Wolfgruber (Beiräte)

**Tätigkeiten:** Im Jänner starten wir das Jahr mit einem gemütlichen Nachmittag mit Rückblick und Vorschau auf die Tätigkeit sowie einem Vortrag. In der Fastenzeit veranstalten wir immer eine Kreuzwegandacht und im Mai eine Maiandacht. Weiters wird bei uns in der Senioren-Singgruppe sehr gerne und fleißig aus dem Liederbuch „Singen, weil es Freude macht!“ gesungen und einmal in der Woche tragen wir einen Kegelnachmittag aus. Auch unsere Geburtstagskinder vergessen wir nicht und besuchen sie zu Hause mit einem kleinen Geschenk. Die Almwanderung darf ebenfalls nie fehlen: Dafür suchen wir immer ein schönes Ziel aus und versuchen, jeden mitzunehmen – ob mit Kutsche, Bus o. a.

## DAS IST UNS WICHTIG!

Ein gemeinsames Miteinander der Vereine im Dorf, an dem sich alle Senioren erfreuen können, ist uns wichtig. Unser Motto lautet: Die Seniorenvereinigung soll alle Senioren im Ort vereinen. Gemeinsam sind wir stark und können für die ältere Generation viel Großes und Gutes tun.

**Der Ortsausschuss**

## Ortsgruppe Freienfeld



Am 16. Oktober 2022 feierte die Ortsgruppe Freienfeld ihr 30-jähriges Bestehen. Den Anstoß zur Gründung hatte Wilhelm Wieser, Berger in Stilfes, gegeben. Heute leitet Helene Nössing aus Mauls die Gruppe und sie hat, neben den bewährten, mittlerweile auch viele neue Akzente gesetzt. Zur Tätigkeit zählten zunächst ein Ausflug, ein Kartenspielen, eine besinnliche Feier und eine Versammlung. Schon bald kamen neue Aktivitäten dazu, wie Büchervorstellungen und Weiterbildungen. Auch der Seniorenball und die Singnachmittage erfreuen sich inzwischen großer Beliebtheit. Die Jubiläumsfeier stand ebenfalls ganz im Zeichen der Musik. Nach anerkennenden und ermutigenden Grußworten von Seiten der Landespräsidentin Theresia Larcher und des Bezirkspräsidenten Josef Weissteiner sowie des Gemeindefereenten Heinrich Aukenthaler wurde ein Großteil des Nachmittags mit Singen verbracht. Aber auch die Mundartdichterin Klothilde Oberarzbacher aus dem Ahrntal kam mit ihren Gedichten und Sprüchen zu Wort und für Lacher sorgte eine Clown-Gruppe rund um Ingrid Hasler. Am Ende gingen alle Teilnehmer, bereichert von einem sinnvoll und angenehm verbrachten Nachmittag, wieder zufrieden nach Hause.

## Carabinieri informiert über Sicherheit

Bei der Jahresversammlung der Ortsgruppe Freienfeld am Beginn dieses Jahres war der Maresciallo der Carabinieristation Freienfeld, Stefan Volpe, zu Gast. Er stellte sich und die Aufgabenbereiche der Ordnungshüter vor und gar mancher zeigte sich überrascht, dass er deutschsprachig und Südtiroler ist. Anschließend erklärte der Maresciallo, wie Senioren sich vor und in schwierigen und gefährlichen Situationen, wie beispielsweise Einbrüchen und Betrügereien, schützen können. Er ersuchte die Zuhörer, immer die Augen offen zu halten und eventuelle auffallende Autos oder mysteriöse Personen umgehend bei der Notrufnummer 112 zu melden. Auch das richtige Verhalten im Straßenverkehr, sowohl als Fußgänger als auch als Autofahrer, sowie die Gültigkeit der Führerscheine je nach Alter wurden thematisiert. Der Maresciallo warnte weiters davor, Unbekannten Geld zu geben und riet, eigenartigen E-Mails und besonders verlockenden Angeboten im Internet mit Vorsicht zu begegnen. Er beantwortete auch die vielen Fragen aus dem Publikum und der Nachmittag half offensichtlich dabei, die Berührungspunkte zwischen Senioren und Behörden der öffentlichen Sicherheit abzubauen.

**Heinrich Aukenthaler und Helene Nössing**



## Ortsgruppe Jenesien



Am 19. Oktober 2022 wurde in Glaning das 30-jährige Bestehen der Ortsgruppe Jenesien gefeiert. Der Seniorenselbsterger Josef Torggler gestaltete in der Kirche zum Hl. Martin einen feierlichen Gottesdienst und die Seniorensinggruppe sorgte für den musikalischen Rahmen. Abgerundet wurde dieser Teil mit den Ausführungen von Ferdinand Wiedenhofer zur Kirche. Im Gasthaus „Messner“ fand das Mittagessen statt. Die Präsidentin der Ortsgruppe, Veronika Schönafinger Gamper, begrüßte alle Anwesenden herzlich. Der Schriftführer Reinhard Vigl blickte auf die vergangenen drei Jahrzehnte zurück. Weiters brachten die Ehrengäste, Bürgermeister Paul Romen, Landespräsidentin Theresia Larcher und Bezirkspräsidentin Maria Ramoser, ihre Grußworte vor.

**Reinhard Vigl**

## Ortsgruppe Kortsch



Am 16. November 2022 trafen sich die Senioren im Haus der Dorfgemeinschaft, um das 30-jährige Bestehen der Ortsgruppe Kortsch zu feiern. Der Präsident der Ortsgruppe, Heinrich Lechthaler, begrüßte die Gäste und Hochwürden Dekan P. Mathew hielt eine kurze Andacht zum Thema „Gottvertrauen“. Nach der Verlesung des Gründungsprotokolls wurde mit einigen Bildern auf die vergangenen Jahrzehnte zurückgeblickt. Die Landespräsidentin Theresia Larcher und ihre zwei Stellvertreter Hansi Weissensteiner und Rita Verginer sowie die Gemeindefereferentin für die Senioren Christine Kaaserer gratulierten dem Ortsausschuss. Den Gründungsmitgliedern Maria Gemassmer, Josef Lechthaler und Rosa Rechenmacher wurde mit einem kleinen Geschenk die verdiente Anerkennung ausgesprochen, ebenso dem ehemaligen Ortspräsidenten Josef Raich. Den Abschluss der Feier bildete ein gutes Abendessen, das mit Hilfe der Bäuerinnen von Kortsch serviert wurde.

**Christian Werth**

## Ortsgruppen Göflan und Nördersberg



Die Ortsgruppen Göflan und Nördersberg feierten am 18. November 2022 „30 Jahre Seniorenvereinigung im Südtiroler Bauernbund“. Die Präsidentin der Ortsgruppe Göflan, Heidi Wielander, begrüßte die 59 Teilnehmer. Anschließend zelebrierte Hochwürden P. Othmar Alber die Heilige Messe. Nach einer kurzen Pause wurde auf die vergangenen 30 Jahre zurückgeblickt. Schließlich folgten die Ansprachen der Ehrengäste: Landespräsidentin Theresia Larcher, Kurt Tappeiner für die Fraktion Göflan, Christine Kaaserer für die Gemeinde Schlандers sowie die Vertreter von Bauernbund, Bäuerinnen und Bauernjugend. Bei gutem Essen und gemütlichem Beisammensein, mit „an Ratscherle und an Karterle“ ließ man den Abend dann noch ausklingen.

**Matthias Alber**

## Ortsgruppe Lügen



Beim Lüsner Kirchtage im September 2022 haben wir Bauernsenioren für die Teilnehmer Tirtlan gebacken, die allen sehr gut geschmeckt haben und bei allen auf großen Zuspruch stießen. Auch am Sonntag, der auf den Kirchtage folgte, backten unsere Frauen Strauben, die ebenfalls bei allen sehr gut ankamen. Beide Initiativen waren für unsere Ortsgruppe ein großer Erfolg!

Ebenfalls im September fand unser traditioneller Herbstausflug statt. Mit einem Reisebus fuhren wir auf das Würzjoch. Vom Parkplatz „Geweihete Wasser“ aus wanderten wir gemütlich zur Pecolhütte, wo wir nach einem guten Essen bei Musik und Kartenspielen den restlichen Tag in geselliger Runde verbrachten. Dieses Angebot haben rund 30 Senioren dankend angenommen.

Im Herbst haben wir außerdem noch ein Törggelen in der Bar Verena in Lügen organisiert. Auch daran nahmen rund 30 Senioren teil. Bei gutem Essen und musikalischer Unterhaltung wurde Karten gespielt und geratscht.

**Eduard Gretter**



## Ortsgruppe St. Martin in Passeier



Im Jänner lud die Ortsgruppe St. Martin in Passeier zur Jahresversammlung ein. Neben den 74 Mitgliedern waren auch die Gemeindefeieranten für die Senioren Annelies Weiss Angerer, die Vertreterin der Bäuerinnen Elisabeth Larcher Verdorfer, die Bezirkspräsidentin Burggrafenamt der Seniorenvereinigung Marianna Egger und Pfarrer Pater Alexander Pixner der Einladung gefolgt. Zu Beginn gedachten wir der verstorbenen Mitglieder. Anschließend blickten wir auf die Tätigkeit 2022 zurück: Es gab wieder die wöchentlichen Wattnachmittage, die Osterfeier, die Geburtstagsfeiern, Ausflüge ins Schnalstal und nach Stams in Tirol sowie nach Pfelders, auf die Jaufenalm und ins Hirzgebiet, das Törggelen und die Weihnachtsfeier. In den abschließenden Grußworten dankten die Ehrengäste den Ausschussmitgliedern für ihre wertvolle Tätigkeit.

Am Unsinnigen Donnerstag fand die traditionelle Faschingsfeier statt. Rund 80 Mitglieder nahmen in originellen Kostümen daran teil. Es gab Gulaschsuppe und Faschingskrapfen und die Musikanten sorgten für gute und lustige Stimmung. Es war ein sehr geselliger und unvergesslicher Nachmittag. **Vigil Raffl**

## Ortsgruppe Taufers im Münstertal



Die Ortsgruppe Taufers im Münstertal veranstaltete im November einen Unterhaltungsnachmittag im Vorraum der Schulturnhalle in Taufers im Münstertal. Mit rund 55 anwesenden Personen war die Veranstaltung sehr gut besucht und bis auf den letzten Platz gefüllt. Für gute Unterhaltung sorgten an diesem Nachmittag der Frauenchor Taufers sowie der Jungmusikant Adrian Pinggera mit seiner Ziehharmonika. Außerdem trugen Annemarie Fliri, Rosina Spieß und Theodor Spieß, der Präsident der Ortsgruppe, einige Mundartgedichte vor, die bei den Teilnehmern ganz besonders gut ankamen. Allen Mithelfenden sei an dieser Stelle noch einmal herzlichst gedankt! **Luis Hellrigl**

## Ortsgruppe Rentsch



Am Valentinstag trafen sich die Senioren der Ortsgruppe Rentsch zu einer fröhlichen Feier. Bei Musik und Tanz, mit lustigen Gesangseinlagen des Bäuerinnenchors und mit Faschingskrapfen und Tee verfloß der Nachmittag wie im Flug.

Am Unsinnigen Donnerstag traf sich die Tanzgruppe der Senioren. Alle waren verkleidet und das Tanzen klappte an diesem Tag ganz besonders gut. Ausklingen ließen wir den Vormittag mit Faschingskrapfen und einem Gläschen Prosecco.

Eine weitere Veranstaltung bildete ein Vortrag der ehemaligen Landesrätin Martha Stocker. Sie sprach über den Werdegang und die Entwicklung der Südtiroler Autonomie. Untermauert mit Bildern schilderte sie die vielen Etappen bis zur heutigen Autonomie. Den nachkommenden Generationen müssen wir vermitteln, dass uns unsere Selbständigkeit keineswegs geschenkt wurde, sondern dass es ein jahrelanger Prozess war, die heutige Situation zu erreichen, und auch in Zukunft wird man weiterbauen müssen, denn erworbene Rechte müssen immer wieder verteidigt werden. Mit großer Aufmerksamkeit folgten die Anwesenden den Ausführungen. **Greti Rottensteiner**

## Ortsgruppe St. Lorenzen



An einem späten Vormittag im Oktober machten sich 44 Personen der Ortsgruppe St. Lorenzen mit dem Bus auf den Weg nach Feldthurns, um dort beim Glanggerhof ein paar schöne Stunden zu verleben. Die Sonne strahlte mit den Senioren um die Wette. Nach dem vorzüglichen Essen spielte ein Musikant auf der Ziehorgel für uns auf und sorgte für gute Laune und unbeschwerte Stimmung. Alle sangen und wippten mit der Musik im Takt, einige wagten es auch, das Tanzbein zu schwingen. Das schöne Wetter lud schließlich noch zu einem Spaziergang ein und dann kehrten alle wieder froh gelaunt nach Hause zurück. **Herta Ploner**



## Ortsgruppe Ritten



Im September fand bei traumhaftem Wetter die Herbstfahrt der Ortsgruppe Ritten statt. Die Fahrt ging ins Tiersertal über den Nigerpass zum Hennenstall in Welschnofen. Als wir dort ankamen, empfingen uns zu unserer Überraschung zwei Seniorenmusikanten mit den Alphörnern, was uns alle sehr freute. Das Mittagessen im Restaurant wurde von unserer Seniorenmusik musikalisch umrahmt. Alle waren guter Laune und genossen es, einen unbeschwerten, geselligen Ausflug machen zu können. Am Nachmittag nutzten einige den Lift und machten einen Ausflug zur Paulinahütte. Die anderen unterhielten sich in der Zwischenzeit mit Musik und Kartenspiel. Am späten Nachmittag klang der unterhaltsame Tag aus und wir traten die Heimreise an. Dieser Ausflug in die schöne Bergwelt hat allen gut gefallen und gut getan.

**Rosa Ramoser**

## Ortsgruppen Campill und St. Martin/Untermoi



Vor Weihnachten haben die Ortsgruppen Campill und St. Martin/Untermoi eine gemeinsame Aktion gestartet und eine Sammlung von Hilfsgütern für die vom Krieg so hart betroffene Bevölkerung der Ukraine organisiert. Dafür wurden in den drei örtlichen Kirchen Kartone bereitgestellt mit den Angaben zu den am meisten benötigten Hilfsgütern. Unsere Bevölkerung hat die Aktion gut unterstützt und eine große Hilfsbereitschaft gezeigt. So konnten am 31. Dezember 2022 insgesamt 108 volle Pakete eingesammelt werden. Am 2. Jänner 2023 wurden diese dann nach Bozen geliefert und an die ukrainische Vereinigung in Südtirol „Soniashnyck“ übergeben, die den weiteren Transport übernahm. Die Ukrainer waren gerührt über die so große Hilfe und dankten mit viel Freude. Ein herzliches Dankeschön geht an alle, die gespendet haben, sowie an die Senioren, die bei dieser Aktion mitgeholfen haben!

**Martin Clara**

## Ausflugstipps der Ortsgruppe Feldthurns

Die Gemeinde Feldthurns befindet sich im mittleren Eisacktal und erstreckt sich vom rechten Eisackufer (542 Meter) bis hinauf zum Gipfel des Königsangers (2.439 Meter), dem Hausberg von Feldthurns. Neben dem Hauptort umfasst die Gemeinde die Fraktionen Garn, Schnauders, Tschiffnon, Guln, Pedratz, Untrum und Schrambach. Feldthurns hat aktuell rund 3.000 Einwohner. Die Kastanie prägt die Kulturlandschaft in Feldthurns und ist in den letzten Jahren zu einem wichtigen Bestandteil der verschiedenen Wirtschaftszweige geworden. Das Dorf ist mit den öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar: Jede Stunde fährt von Brixen und Klausen aus ein Bus nach Feldthurns.

**SEHENSWÜRDIGKEITEN:** Schloss Velthurns, Archeoparc im Dorfzentrum, Pfarrkirche Maria Himmelfahrt, Laurentiuskirche im Dorfzentrum, Kirche in Schnauders zum Hl. Georg, Kirche in Schrambach zu den Hl. Peter und Paul, Kirche in Garn zum Hl. Andreas, Wasserfall in Schrambach

**WANDERMÖGLICHKEITEN:** Auf dem Kastanienweg kann man vom Wöhrmannhof zum Zierfelderhof und zum Schloss Velthurns wandern oder vom Dorf zum Radoarhof, dann durch den Kastanienwald und weiter über Moar zu Viersch und Pardell zum Kloster Säben. Der Sonntagsweg verläuft ab dem Dorfzentrum bis zur Kirche in Schnauders und führt am Hirschgehege beim Glangnerhof vorbei. Eine weitere Möglichkeit wäre, vom Dorf über Schnauders nach Garn, weiter nach Verdings und über den Kastanienweg wieder zurück nach Feldthurns zu wandern. Schön ist auch der Weg vom Schwimmbad über den Trumbichl zur Pfarrkirche weiter zum Schloss. Wer etwas höher hinauf will, der sollte auf den Kühberg, zur Königsangerspitze und zum Radlsee oder zur Klausnerhütte oberhalb von Latzfons und weiter zum Latzfonserkreuz wandern.

**EINKEHRMÖGLICHKEITEN:** Gasthof Wöhrmaurer, Gasthof Oberwirt, Tonigbar, Schrotthof, Peitnerhof, Glangnerhof, Moserhof, Radlsee hütte, Klausnerhütte, Schutzhaus Latzfonserkreuz

**WEITERE INFORMATIONEN:** Bei Georg Gamper (Tel.: 342 7603240), Antonia Dorfmann (Tel.: 340 4996746) oder im Landessekretariat der Seniorenvereinigung (Tel.: 0471 999328)





## AUSFLUG UND URLAUB

## Tagesfahrt und Meerwochen

### Tagesfahrt in den Vinschgau

Die Seniorenvereinigung im Südtiroler Bauernbund organisiert im Frühling eine Tagesfahrt in den Vinschgau mit den Schwerpunkten Geschichte und Geografie sowie Landwirtschaft. Im Mittelpunkt stehen die **Besichtigung der Sennerei Prad und der Stadt Glurns**. Daneben sollen aber auch das Gesellige und die Unterhaltung nicht zu kurz kommen.

Die Bio-Dorfsennerei im Herzen von Prad am Stilfserjoch kann auf eine über 100-jährige Geschichte zurückblicken. Als sie im Herbst 2018 vor dem Aus stand, engagierte sich die Bürgergenossenschaft Obervinschgau für ihren Erhalt. Im Frühling 2019 startete sie mit der Produktion von Ziegenkäse.

Das mittelalterliche Glurns, die kleinste Stadt der südlichen Alpen, ist absolut sehenswert: unter anderem wegen der Ringmauer mit den drei Stadttürmen, den niedrigen und unregelmäßigen Laubengängen und der alten Stadtmühle am Bach.

Begleitet werden die Teilnehmer von Martina Plörer, der Bezirkspräsidentin Vinschgau der Seniorenvereinigung, die eine erfahrene Fremdenführerin ist.

**Zielgruppe:** Mitglieder der Seniorenvereinigung und Interessierte

**Termin:** Do., 25.5.2023 (Anmeldeschluss: 5.5.2023)

**Gebühr:** 20 Euro pro Person

**Leistungen:** Busfahrt ab-bis Bozen, Besuch der Bio-Dorfsennerei Prad (inklusive Jause), Führung durch die Stadt Glurns

**Nicht im Preis enthaltene Leistungen:** Mittagessen, sonstige Ausgaben

**Information und Anmeldung:** Landessekretariat der Seniorenvereinigung, Tel.: 0471 999328

### Meerwochen an der Adria

Im Sommer finden wieder die Meerwochen der Südtiroler Bäuerinnenorganisation und der Seniorenvereinigung im Südtiroler Bauernbund statt. Damit wollen die beiden Organisationen zeigen, dass bei diesem Angebot das „Generationen-Übergreifende“ im Mittelpunkt steht.

**Zielgruppe:** Bäuerliche Familie

**Ort:** Hotel „Gardenia“\*\*\*\* in Igea Marina (Provinz Rimini)

**1. Termin:** Sa., 17.6. bis Sa., 24.6.2023

**2. Termin:** Sa., 26.8. bis Sa., 2.9.2023

**Gebühr:** 895 Euro pro Person im Doppelzimmer und 1.110 Euro im Einzelzimmer

**Leistungen:** Busfahrten, sieben Übernachtungen mit Dreiviertelpension, Getränke zu den Mahlzeiten, Nutzung des Schwimmbads, des Strands und der Liegen, Reisebegleitung, Reise- und Stornoversicherung

**Information und Anmeldung:** Büro des Reiseunternehmens „Primus Touristik Silbernagl“, Tel.: 0471 059900

GEDANKEN  
VON JOSEF  
TORGGLER



## Zur Botschaft von Ostern

Manche fragen sich, ob nur die getauften Christen an der Erlösung teilnehmen und zur Auferstehung kommen können. So zu denken würde sicher nicht der Großartigkeit und allumfassenden Weite Gottes, des Schöpfers, entsprechen.

In der Schöpfung sind durch Gott dem ganzen Universum und allen seinen Teilen eine großartige Ordnung und zugleich ein unbedingter innerer Sinn mitgegeben. Dabei ist alles in ständiger Bewegung und Entwicklung auf ein Ziel hin. Es ist ein unüberschaubarer mächtiger Prozess in ständigem Auf und Ab.

Der geistbegabte Mensch hat in diesem Universum eine besondere Stellung. Er kann über alles nachdenken, was es gibt, und sich mit allem in Beziehung setzen. Trotzdem bleibt er in der Welt ein begrenztes und oft unglückliches Wesen. In seiner tiefen geistigen Seele aber ist jeder über alle zeitliche Begrenzung hinweg zu glücklicher Vollendung berufen. Wir feiern in der Osterzeit die Auferstehung Jesu Christi – sein Eingehen in jene Vollendung, die jedem Menschen von Anfang an durch Gott zugedacht ist. Durch Jesus wird dies endgültig aufgezeigt und bewusst gemacht. Wir sind nicht in einem sinnlosen Weltall verloren, sondern es gibt über alles Vergehen und Sterben in dieser zeitlichen Welt die großartige Vollendung in der endgültigen Begegnung mit dem, der als Schöpfer allem innewohnt. Jemand sagte: „Leben bedeutet, unterwegs sein zu unserem eigenen Ursprung.“

## VORANKÜNDIGUNG

## Landesgaudihandmähen

Am Sonntag, 2. Juli 2023 werden in Enneberg im Gadertal der Landesentscheid im Handmähen der Südtiroler Bauernjugend und das Landesgaudihandmähen der Seniorenvereinigung im Südtiroler Bauernbund ausgetragen. Erstmals werden beide Mähbewerbe als eine gemeinsame Veranstaltung organisiert. Alle Interes-

sierten sind eingeladen, als Mäherinnen und Mäher daran teilzunehmen bzw. als Zuschauerinnen und Zuschauer vorbeizukommen!

Die weiteren Details zu dieser Veranstaltung können ab Mitte Mai 2023 im Landessekretariat der Seniorenvereinigung angefragt werden.